




## Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben		
<b>Schulische Veranstaltung:</b> Schulische Veranstaltung: Hip-Hop-Workshop in Neu-Ulm mit Zugfahrt ab Vöhringen	<b>Klassen / Gruppengrößen:</b> Heterogene Gruppe (ca. 20 bis 30 SuS)	<b>Verantwortliche Person:</b> Name der Lehrkraft: _____
<b>Schulbezug / pädagogisches Ziel:</b> Förderung von Rhythmusgefühl, Körperbewusstsein, Teamfähigkeit, Kreativität, Konzentration und sozialer Kompetenzen.	<b>Zeitraum (Datum, Zeit, Ort):</b> Sporttag 25.09.2025, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Abfahrt Vöhringen Bahnhof – Rückkehr am selben Tag, Hip-Hop-Workshop in Neu-Ulm FKV Dance	
<b>Zu beachtende Rechtsgrundlagen:</b> Aufsichtspflicht, Schulrecht, Beförderungsvorschriften, Hausordnung der Tanzschule / des Veranstaltungsortes	<b>Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?)</b> Abstimmung mit der Tanzschule / Workshopleitung. Elterninfo zu Fahrt, Einverständniserklärung, gesundheitliche Hinweise (z. B. Allergien, Verletzungen).	
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung		
<b>Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung</b> Zugfahrt nach Neu-Ulm, Fußweg zur Tanzschule. Gemeinsames Hip-Hop-Training unter Anleitung qualifizierter Trainer*innen. Aufwärmen, Technikübungen, Choreographie. Differenzierung nach Leistungsstand.	<b>Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise)</b> Tanzstudio Neu-Ulm: geeignete Räumlichkeiten mit Spiegeln, Schwingboden und Musikanlage. Anreise mit ÖPNV, Wege vorher abgesprochen.	
<b>Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe)</b> Unterschiedliches Erfahrungs- und Fitnessniveau. Motivation und Belastbarkeit variieren. Möglichkeit zur Differenzierung durch leichtere Übungsvarianten.	<b>Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht)</b> Schulische Aufsicht durch Lehrkräfte (An- und Abreise). Fachaufsicht im Tanzstudio durch Workshopleitung. Mind. eine Lehrkraft als Ansprechpartnerin bei gesundheitlichen Fragen	
<b>Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person:</b> Lehrkraft ist Ersthelfer*in (aktuelle Ausbildung Fortbildung 2023) <b>Erste Hilfe – Material:</b> Erste-Hilfe-Kasten in der Halle vorhanden, Lehrkraft führt auch eigenes Set mit <b>Alarmierungsmöglichkeit:</b> Handy mit Empfang in der Halle, Notrufnummern vor Ort verfügbar		

## Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 <b>Gefährdungen</b>	 <b>Risiko bewerten</b>	 <b>Handeln und Vorschreiben</b>	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Zugfahrt: Verlust von Schüler*innen / Verspätungen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenbildung</li> <li>• feste Treffpunkte</li> <li>• Durchzählen</li> <li>• Zugplan vorher klären</li> <li>Lehrkraft vorne &amp; hinten</li> </ul>	Lehrkräfte
Sturz auf Bahnsteig oder in überfülltem Zug	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Sicherheitsabstand zur Bahnsteigkante achten</li> <li>• Ein- &amp; Ausstieg begleiten</li> </ul>	Lehrkräfte
Konflikte / unerwünschte Kontakte im ÖPNV	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten im ÖPNV besprechen</li> <li>• Aufsicht sichtbar</li> <li>• sensibler Umgang mit anderen Fahrgästen</li> </ul>	Lehrkräfte

## Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Zugverspätung / Ausfall mit Wartezeiten	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternativverbindungen vorbereiten</li> <li>• Beschäftigungsmöglichkeit</li> <li>• Aufenthaltsort bestimmen</li> </ul>	Lehrkräfte
Verkehrsgefahren bei Fußweg zur Halle	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehwege nutzen</li> <li>• Kreuzungen gemeinsam überqueren</li> <li>• Aufsicht: vorne &amp; hinten</li> </ul>	Lehrkräfte
Vergessen von Tickets oder Ausweis	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolle vor Abfahrt</li> <li>• Rückfallebene (z. B. Foto auf Handy, Sammelkarte)</li> </ul>	Lehrkräfte
Orientierungslosigkeit an unbekannten Bahnhöfen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vorher Karten / Weg zeigen</li> <li>• lehrkraftgeführter gemeinsamer Weg</li> </ul>	Lehrkräfte

Erstellt von \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

# Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

**Tabelle 1** Matrix zur Risikoabschätzung<sup>1</sup>

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatelldfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

**Tabelle 2** „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	<b>Gefahr</b>	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich <b>müssen</b> dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	<b>Grenzrisiko</b>	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	<b>Sicherheit</b>	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

<sup>1</sup> NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988